

Volkswirtschaftliche Gesellschaft des Kantons Bern

Jahresbericht 2015/2016

Impressum und Sekretariat:

Volkswirtschaftliche Gesellschaft des Kantons Bern
c/o Berner Kantonalbank AG, Hanspeter Merz, Beatrice Groux
Bundesplatz 8, 3001 Bern
www.vwg-bern.ch
info@vwg-bern.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorstand	4
Jahresbericht 2015/2016	5
Bilanz und Erfolgsrechnung 2015/2016	8
Budget 2016/2017	10
Bilanz und Erfolgsrechnung "Schmellerfonds" 2015/2016	11
Revisionsbericht	12

Veranstungsverzeichnis

Urs Schaeppi, 8. September 2015	13
Severin Schwan, 27. Oktober 2015	14
Viktor Giaccobo, 24. November 2015	15
Urs Riedener, 2. Februar 2016	16
Prof. Dr. Iris Baumgartner, 2. März 2016	17
Walter Fust, 12. April 2016	18
Roger de Weck, 29. Juni 2016	19
Veranstaltungen 2016/2017	20

Vorstand

30. Juni 2016

Präsident	Hanspeter Rüfenacht, Berner Kantonalbank AG
Vizepräsident	Prof. Dr. Aymo Brunetti, Universität Bern, Departement VWL
Kassier	Stephan Frieden, Valiant Bank
Geschäftsführer	Bernard Burkhalter, Berner Kantonalbank AG
Beisitzer	Guido Albisetti, Von Graffenried Holding AG Prof. Dr. Artur Baldauf, Universität Bern, Institut für Marketing und Unternehmensführung Walter Born, Born Consulting AG Dr. Beat Brechbühl, Kellerhals Carrard Robert Elsaesser, ELAG ast GmbH Christoph Erb, Berner KMU Hanspeter Gerber, PricewaterhouseCoopers AG Dr. Ulrich Gygi Dr. Adrian Haas, Handels- und Industrieverein Kanton Bern Reto Heiz, UBS AG Daniel Hoffet, Uhlmann Hermann Hoffet Jaggi Straub Rechtsanwälte und Notare Markus Hongler, Die Mobiliar Uwe E. Jocham, CSL Behring AG Prof. Harley Krohmer, Universität Bern, Institut für Marketing und Unternehmensführung Prof. Dr. Robert Leu, Volkswirtschaftliches Institut Loosli Roland, ALBIRO AG Bernhard Ludwig, Papierfabrik Utzensdorf AG Luginbühl Werner, Die Mobiliar Andreas Meyer, SBB Susanne Ruoff, Die Schweizerische Post AG Roland Ruprecht, Ernst & Young AG Andreas Schafer, Credit Suisse Donat Schneider, aaremilch AG Dr. Rudolf Stämpfli, Stämpfli AG Dr. Suzanne Thoma, BKW AG Dr. Claude Thomann, Die Berner Arbeitgeber Hans Winzenried, Securitas AG Ulrich Winzenried, GVB Elisabeth Zölch-Balmer, Fürsprecherin
Ehrenpräsidenten	Hans-Ulrich Aebi, PWW Urs Berger, Die Mobiliar Hans-Ulrich Müller, Credit Suisse
Revisoren	Stefan Andres Thomas Blaser

Jahresbericht 2015/2016 des Präsidenten der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft des Kantons Bern (VWG Bern)

Liebe Mitglieder

Im November 2015 haben Sie mir das Präsidium der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft des Kantons Bern anvertraut. Ich habe diese ehrenvolle Aufgabe sehr gerne übernommen. Die zahlreichen positiven Erfahrungen und persönlichen Begegnungen im Geschäftsjahr 2015/2016 waren motivierend und bereichernd. Ich habe feststellen dürfen, dass die VWG Bern stark in unserem Wirtschafts- und Gesellschaftsraum verankert ist und einen sehr guten Namen hat. Das zeigt sich einerseits dann, wenn wir Kontakt mit Persönlichkeiten aufnehmen, die wir als Gastreferentinnen und Gastreferenten für uns gewinnen möchten. Von wenigen Ausnahmen abgesehen erfolgen die Zusagen in der Regel spontan. Andererseits können wir bei der Organisation und Durchführung unserer Anlässe immer wieder auf die grosszügige Unterstützung von einheimischen und hier tätigen Unternehmen zählen. Dies ermöglicht sehr attraktive Veranstaltungen. Ich rufe in Erinnerung, dass unsere Anlässe öffentlich zugänglich sind. Daran wollen wir auch in Zukunft festhalten. Wir verstehen die VWG Bern als Vereinigung, die Menschen zusammenbringt. Wir vermitteln Wissen, fördern den Dialog und ermöglichen den Gedankenaustausch. Die VWG Bern ist ein solides Netzwerk, und tragfähige Netzwerke können einen Wirtschaftsstandort nachhaltig stärken. Deshalb wollen wir der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft des Kantons Bern auch in Zukunft Sorge tragen.

Auch im Geschäftsjahr 2015/2016 durften wir namhafte Referentinnen und Referenten und engagierte Meinungsführerinnen und Meinungsführer aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft bei uns begrüßen. Vier der sieben Anlässe haben in Bern, je einer in Kirchberg, Thun und Biel stattgefunden. Bei den extern durchgeführten Veranstaltungen konnten wir die tatkräftige Unterstützung der jeweiligen Sektionen des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern in Anspruch nehmen. Herzlichen Dank für dieses Zeichen der Verbundenheit mit der VWG Bern.

Anlässe im Geschäftsjahr 2015/2016

- | | |
|-------------------|--|
| 8. September 2015 | Urs Schaeppi
CEO Swisscom
(Anlass in Kirchberg) |
| 27. Oktober 2015 | Severin Schwan
CEO F. Hoffmann-La Roche AG
(Anlass in Thun) |
| 24. November 2015 | Victor Giacobbo
Verwaltungsratspräsident Casinotheater Winterthur |

- | | |
|-----------------|--|
| 2. Februar 2016 | Urs Riedener
CEO Emmi AG |
| 2. März 2016 | Prof. Dr. Iris Baumgartner
Klinikdirektorin Universitätsklinik für Angiologie am Inselspital Bern |
| 12. April 2016 | Walter Fust
Dipl. Ing. ETH
(Anlass in Biel) |
| 29. Juni 2016 | Roger de Weck
Generaldirektor SRG |

Anlässe bis zur Hauptversammlung vom 24. November 2016:

- | | |
|--------------------|---|
| 22. September 2016 | Peter Regli
ehemaliger Direktor des Schweizer Nachrichtendienstes |
| 11. Oktober 2016 | Doris Leuthard
Bundesrätin, Vorsteherin des Eidgenössischen Departementes
für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) |
| 24. November 2016 | Dr. Fritz Zurbrügg
Vizepräsident des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank |

Ich habe in der Einleitung erwähnt, dass wir bei der Organisation und Durchführung unserer Anlässe immer wieder auf die Unterstützung von einheimischen und hier tätigen Unternehmen zählen dürfen. In der Berichtsperiode waren das die emmental-versicherung, die UBS, die Mobiliar, die Post, die von Graffenried Gruppe und furrerhugi.ag. Herzlichen Dank. Die Planung der Anlässe für das nächste Jahr ist erfolgt. Wir freuen uns, Ihnen wieder ein hoch stehendes Veranstaltungsprogramm anbieten zu können. Die Details finden Sie unter www.vwg-bern.ch.

Damit die Fortführung der Steuerbefreiung unserer Vereinigung gewährleistet werden kann, wurde Artikel 23 der Statuten der VWG Bern an der Hauptversammlung vom 24. November 2015 den notwendigen Erfordernissen angepasst. Ebenfalls an der letztjährigen Hauptversammlung konnten im Rahmen des Schmellerfonds zwei Masterarbeiten prämiert werden. Wir haben je eine Preisträgerin und einen Preisträger geehrt, denen ich herzlich gratuliere:

Volkswirtschaftslehre:
Diego Raoul Känzig
„Monetary Policy and Economic Inequality in the United States”

Betriebswirtschaftslehre:
Michèle Burki
„Segelrichten bei der BLS-Charterschiffahrt: Erfolg durch Massnahmen in Pricing, Vermarktung und Kundenbindung“.

Im vergangenen Jahr konnten wir das 100-jährige Bestehen der VWG Bern feiern. Aus diesem Anlass haben wir erstmals auch einen Maturapreis für besonders gute Arbeiten in den Bereichen Wirtschaft und Recht verliehen. Ausgezeichnet wurden je eine Gymnasiastin und ein Gymnasiast aus dem Gymnasium Köniz-Lerbermatt, denen ich ebenfalls herzlich gratuliere:

Fiona Rüedi

"Der Atomausstieg – Weg in eine nachhaltige Zukunft oder wirtschaftlicher Unsinn"

Laurent Enderle

"Immobilienpreise in der Schweiz – Bewertung und Preisbildung bei Einfamilienhäusern"

Das Geschäftsergebnis 2015/2016 der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft des Kantons Bern ist wiederum erfreulich. Die Zahl der Einzel- und Firmenmitglieder ist leicht um je sechs zurückgegangen. Damit hat die Volkswirtschaftliche Gesellschaft insgesamt 938 Mitglieder, wovon 151 Firmen sind. Bei den Spezialmitgliedern stehen 3 Neueingängen 5 Austritten gegenüber. Wir dürfen auf die wertvolle Unterstützung von 53 Sponsoren zählen.

Im November 2015 durfte ich das Präsidium der VWG Bern von Urs Berger übernehmen. Gleichzeitig ist auch die Geschäftsführung von Werner Luginbühl auf Bernard Burkhalter übertragen worden. Im Weiteren hatten wir im Vorstand zwei Rücktritte zu verzeichnen: Niklaus Lüthi und Michael Nold haben sich entschieden, ihr Amt niederzulegen. Ich danke ihnen herzlich für ihr Mitwirken im Vorstand und für ihren langjährigen Einsatz zugunsten der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft. Mein grosser Dank für das Geleistete geht insbesondere auch an meinen Vorgänger im Präsidium, Urs Berger, und an Werner Luginbühl. Sie haben die VWG Bern in den vergangenen Jahren massgeblich geprägt. Ganz besonders freue ich mich, dass Urs Berger zum Ehrenpräsidenten der VWG Bern ernannt worden ist. Zusammen mit Bernard Burkhalter sind Roland Loosli, Andreas Schafer und Markus Hongler neu in den Vorstand der VWG Bern gewählt worden. Die übrigen Vorstandsmitglieder sowie die bisherigen Beisitzer wurden in ihren Ämtern bestätigt. Ich danke allen Vorstandsmitgliedern, dem Geschäftsführer und dem Sekretariat, dem Kassier und den beiden Revisoren herzlich für ihr Engagement und die effiziente und angenehme Zusammenarbeit im Dienste unserer gemeinsamen Sache und zum Wohl der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft des Kantons Bern.

Bern, im November 2016

Der Präsident:



Hanspeter Rüfenacht

Bilanz und Erfolgsrechnung 2015/2016

Bilanz per 30. Juni 2016

	30.06.2016 CHF	30.06.2015 CHF
AKTIVEN		
Konto bei Credit Suisse	8'292.48	8'353.34
Konto bei Berner Kantonalbank	24'772.65	24'765.15
Konti bei Valiant Bank	197'105.77	129'004.69
Total Flüssige Mittel	230'170.90	162'123.18
Debitoren Einzelmitglieder	6'150.00	1'830.00
Debitoren Firmenmitglieder	2'450.00	950.00
Debitoren Spezialmitglieder	1'000.00	2'500.00
Debitoren Sponsoring	0.00	57'972.00
Total Forderungen	9'600.00	63'252.00
Transitorische Aktiven	0.00	0.00
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
Total Umlaufvermögen	239'770.90	225'375.18
TOTAL AKTIVEN	239'770.90	225'375.18
PASSIVEN		
Kreditoren	0.00	0.00
Total Verpflichtungen	0.00	0.00
Transitorische Passiven	20'434.95	12'559.10
Total Passive Rechnungsabgrenzung	20'434.95	12'559.10
Rückstellung 1.7.2015	75'000.00	65'000.00
Verwendung 2015/2016	0.00	
Zuweisung 2015/2016	0.00	10'000.00
Total Rückstellungen	75'000.00	75'000.00
Total Fremdkapital	95'434.95	87'559.10
Kapital	131'389.13	123'651.93
Gewinnvortrag Vorjahr	6'426.95	7'737.20
Jahresgewinn	6'519.87	6'426.95
Total Eigenkapital	144'335.95	137'816.08
Total Eigenkapital	144'335.95	137'816.08
TOTAL PASSIVEN	239'770.90	225'375.18

Erfolgsrechnung per 30. Juni 2016

	30.06.2016 CHF	30.06.2015 CHF
AUFWAND		
Veranstaltungen, Honorare, Mieten	48'112.90	100'638.10
Projekte	0.00	0.00
Total Aufwand für Veranstaltungen	48'112.90	100'638.10
Drucksachen, Inserate	16'189.15	6'728.25
Sekretariat	10'352.00	10'122.00
Internet-Auftritt	200.00	15.50
Total Betriebsaufwand	26'741.15	16'865.75
Porti, Spesen	1'116.80	1'184.25
Total Büroaufwand	1'116.80	1'184.25
Rückstellungen	0.00	10'000.00
Total Rückstellungen	0.00	10'000.00
Ausserordentlicher Aufwand	2'597.00	0.00
Total Übriger Aufwand	2'597.00	0.00
TOTAL AUFWAND	78'567.85	128'688.10
ERTRAG		
Einzelmitgliederbeiträge (netto)	21'900.00	22'080.00
Firmenmitgliederbeiträge (netto)	7'450.00	7'750.00
Total Mitgliederbeiträge	29'350.00	29'830.00
Spezialmitglieder	45'100.00	47'100.00
Total Spezialmitgliederbeiträge	45'100.00	47'100.00
Sponsoring	10'540.35	57'972.00
Total Sponsoring	10'540.35	57'972.00
Zinsertrag (brutto) Konti	97.04	212.72
Zinsertrag Wertschriften	0.00	0.00
Total Zinsertrag	97.04	212.72
Diverse Erträge	0.33	0.33
Total Übriger Ertrag	0.33	0.33
TOTAL ERTRAG	85'087.72	135'115.05
Jahresgewinn	6'519.87	6'426.95

Budget 2016/2017

<u>Budget 2016/2017</u>	Effektiv 15/16 CHF	Budget 16/17 CHF
AUFWAND		
Veranstaltungen, Honorare, Mieten	48'112.90	48'000.00
Projekte	0.00	0.00
Total Aufwand für Veranstaltungen/Projekte	48'112.90	48'000.00
Drucksachen, Inserate	16'189.15	17'000.00
Sekretariat	10'352.00	10'500.00
Internet-Auftritt	200.00	300.00
Total Betriebsaufwand	26'741.15	27'800.00
Porti, Spesen	1'116.80	1'200.00
Total Büroaufwand	1'116.80	1'200.00
Rückstellungen	0.00	0.00
Total Rückstellungen	0.00	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	2'597.00	0.00
Total Übriger Aufwand	2'597.00	0.00
TOTAL AUFWAND	78'567.85	77'000.00
ERTRAG		
Einzelmitgliederbeiträge	21'900.00	22'000.00
Firmenmitgliederbeiträge	7'450.00	7'000.00
Total Mitgliederbeiträge	29'350.00	29'000.00
Spezialmitglieder	45'100.00	45'000.00
Total Spezialmitgliederbeiträge	45'100.00	45'000.00
Sponsoring	10'540.35	10'000.00
Total Sponsoring	10'540.35	10'000.00
Zinsertrag (brutto)	97.04	0.00
Zinsertrag Wertschriften	0.00	0.00
Total Zinsertrag	97.04	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
Diverse Erträge	0.33	0.00
Total Übriger Ertrag	0.33	0.00
TOTAL ERTRAG	85'087.72	84'000.00
Jahresgewinn	6'519.87	7'000.00

Bilanz und Erfolgsrechnung "Schmellerfonds" 2015/2016

Bilanz "Schmellerfonds" per 30. Juni 2016

	30.06.2016 CHF	30.06.2015 CHF
AKTIVEN		
Konto bei Berner Kantonalbank	27'485.75	29'471.95
Total Flüssige Mittel	27'485.75	29'471.95
Transitorische Aktiven	0.00	0.00
Total Transitorische Aktiven	0.00	0.00
TOTAL AKTIVEN	27'485.75	29'471.95
PASSIVEN		
Kapital	31'433.65	33'399.30
Vermögenserhöhung/-minderung Vorjahr	-1'961.70	-1'965.65
Vermögensminderung/-erhöhung laufendes Jahr	-1'986.20	-1'961.70
Total Eigenkapital	27'485.75	29'471.95
TOTAL PASSIVEN	27'485.75	29'471.95

Erfolgsrechnung "Schmellerfonds" per 30. Juni 2016

	30.06.2016 CHF	30.06.2015 CHF
AUFWAND		
Honorierung Preisarbeiten	2'000.00	2'000.00
Spesen	4.00	8.20
TOTAL AUFWAND	2'004.00	2'008.20
ERTRAG		
Zinsertrag (brutto)	17.80	46.50
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
TOTAL ERTRAG	17.80	46.50
Vermögensminderung gemäss Verwendungszweck	-1'986.20	-1'961.70

Revisionsbericht 2016

Bericht der Revisoren an den Vorstand des Vereins Volkswirtschaftliche Gesellschaft des Kantons Bern

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft des Kantons Bern und des „Schmellerfonds“ für das am 30. Juni 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.


Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 10. Oktober 2016


Stefan Andres


Thomas Blaser

Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2015/2016

Veranstaltung vom 8. September 2015

Digitalisierung – Chancen und Herausforderungen

Urs Schaeppi, CEO Swisscom



Bild: Swisscom

An dem gemeinsam mit der Sektion Burgdorf-Emmental des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern organisierten und durchgeführten Anlass in Kirchberg vom 8. September 2015 referierte Urs Schaeppi, CEO der Swisscom AG, über den Megatrend Digitalisierung.

Urs Schaeppi zeigte sich überzeugt, dass die Digitalisierung alle Branchen und sämtliche Lebensbereiche verändert. Innovationen würden ein disruptives Potenzial aufweisen, und es entstehen neue Geschäftsmodelle. Für die Schweiz stelle die Digitalisierung eine riesige Chance dar. "Da entsteht eine neue Schlüsselindustrie. Und die Schweiz muss sich in diesem Thema schnell bewegen und versuchen, sich einen Teil dieser Industrie zu sichern", sagte er. Swisscom treibe die Digitalisierung der Schweizer Wirtschaft voran und begleite Unternehmen in ihrer digitalen Transformation. Dabei seien neue Kompetenzen, neue Strategieansätze, neue Führungsschwerpunkte und neue Innovationsformen nötig. Die Schweiz habe gute Karten für eine erfolgreiche Bewältigung des Transformationsprozesses. Schaeppi warnte den Staat aber davor, ständig neue Regulierungen einzuführen.

Veranstaltung vom 27. Oktober 2015

Was ist uns die Gesundheit wert?

Severin Schwan, CEO F. Hoffmann-La Roche AG



Bild: Werner Wanzenried

Die VWG Bern und die Sektion Thun des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern konnten am 27. Oktober 2015 Severin Schwan, CEO der F. Hoffmann-La Roche AG, im Congress Hotel Seepark in Thun begrüßen.

Severin Schwan zeigte einleitend die Herausforderungen und Fortschritte der Pharmaindustrie auf. So konnte beispielsweise bei der Krebsbehandlung die Sterblichkeitsrate seit 1975 dank einem verbesserten biologischen Verständnis der Krankheit, neuen Behandlungsmethoden und personalisierten Therapien um 20 bis 30 Prozent reduziert werden. Im Zusammenhang mit den auch in der Schweiz stetig steigenden Gesundheitskosten können nach medizinischem Nutzen und Kaufkraft differenzierte Vergütungsmodelle als Lösungsansatz dienen. Aus Investorensicht ist die Fokussierung auf wirklich innovative Medikamente und Generika zentral, während sich der volkswirtschaftliche Nutzen der Pharmaindustrie unter anderem an der Wertschöpfung durch den Export messen lasse. Roche habe die finanziellen Möglichkeiten, in risikoreiche, aber vielversprechende Felder wie die Erforschung von Medikamenten gegen Alzheimer zu investieren.

Veranstaltung vom 24. November 2015

Satire, Theater und ein KMU

Viktor Giacobbo, Verwaltungsratspräsident Casinotheater Winterthur



Bild: Adrian Moser

An der letzten von Urs Berger als VWG-Präsident moderierten Veranstaltung am 24. November 2015 trat Viktor Giacobbo als Referent auf. Nicht in einer seiner legendären Rollen, etwa als Harry Hasler, Debbie Mötteli oder Fredi Hinz, sondern in seiner Funktion als Verwaltungsratspräsident des Casinotheaters Winterthur. Dieses Unternehmen sei die einzige Aktiengesellschaft, die offen zugebe, dass ein Komiker das höchste Amt bekleide, erklärte er.

Das Casinotheater Winterthur hat 56 Mitarbeitende und führt jährlich rund 700 Veranstaltungen durch. Rund die Hälfte der Events entfällt auf die Sparte Gastronomie, die einen Jahresumsatz von 5 Millionen Franken erzielt. Die Bühnensparte unter der künstlerischen Leitung des Berners Nik Leuenberger schafft es laut Viktor Giacobbo immer wieder, "junge Talente zu entdecken und innovative Formate zu entwickeln". Das Casinotheater sei "der Leuchtturm der Schweiz im Bereich Kabarett". Das Beispiel Casinotheater Winterthur zeigt, dass auch ein Unternehmen mit einer "Lachnummer im Chefsessel" (Der Bund vom 25. November 2015) wirtschaftlich erfolgreich sein kann.

Veranstaltung vom 2. Februar 2016

Regional – national – international: Die Hintergründe zur internationalen Expansion der Emmi Gruppe

Urs Riedener, CEO Emmi AG



Bild: Emmi AG

Urs Riedener, CEO der Luzerner Emmi Gruppe, hatte bei seinem Auftritt vom 2. Februar 2016 vor der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft ein halbes Heimspiel, befinden sich doch wichtige Produktionsanlagen des grössten Schweizer Milchverarbeiters im Kanton Bern. Das hängt unter anderem damit zusammen, dass Emmi im Jahr 2002 wesentliche Teile der Berner Swiss Dairy Food AG übernommen und damit den Grundstein für die internationale Expansion gelegt hat. Diese wurde unter der Leitung von Urs Riedener in den vergangenen sechs Jahren vorangetrieben. Emmi hat in dieser Zeit 14 bedeutende Akquisitionen getätigt und dafür rund 400 Millionen Franken ausgegeben. Die 1907 gegründete Firma mit dem Schweizer Kreuz und den drei Bergspitzen im Logo hat heute Tochterfirmen in den USA, in Mexiko, Chile oder Tunesien.

Mit Stolz präsentierte Urs Riedener das vielseitige und innovative Produktesortiment der Emmi Gruppe. Und er konnte sich einen Seitenhieb auf die Konkurrenz nicht verkneifen: "Unsere Produkte halten, was auf der Packung versprochen wird. Das Prädikat 'höhlengereift' zum Beispiel heisst bei uns nicht, dass unser Käse durch den Gotthard-Tunnel transportiert worden ist..."

Veranstaltung vom 2. März 2016

Gesundheitsökonomische und gesellschaftliche Bedeutung des Universitätsspitals

Prof. Dr. Iris Baumgartner

Klinikdirektorin Universitätsklinik für Angiologie am Inselspital Bern



Bild: Inselspital, Universitätsklinik für Angiologie

VWG-Präsident Hanspeter Rüfenacht führte am 2. März 2016 mit folgenden Worten in die Veranstaltungsthematik des Vortragsabends ein: "Wir haben uns diesmal aus drei Gründen für ein medizinisches Thema entschieden: Erstens, weil das Universitätsspital Bern als Kompetenz- und Wissenszentrum im Schweizerischen Gesundheitswesen eine wichtige Rolle einnimmt. Zweitens, weil am Inselspital Universitätskliniken tätig sind, die mit ihrem Wirken und ihrem Renommee weit über die Schweiz hinausstrahlen. Und drittens, weil medizinische Kapazitäten bei uns arbeiten, die weltweit zu den Besten gehören."

In der Folge stellte Prof. Dr. Iris Baumgartner, Chefärztin und Direktorin der Universitätsklinik für Angiologie, ihr Tätigkeitsgebiet vor und zeigte die gesundheitsökonomische und gesellschaftliche Bedeutung des Inselspitals auf, das mit mehr als 8'000 Mitarbeitenden, jährlich rund 40'000 stationären Patientinnen und Patienten sowie mehr als einer halben Million ambulanten Konsultationen ein bedeutender Wirtschaftsfaktor mit hoher Wertschöpfung im Kanton Bern ist. Grosse Bedeutung kommt dem Inselspital auch bezüglich der medizinischen Weiterbildung zu. Die Insel bietet gut 40 Prozent der Assistenzarztstellen im Kanton Bern an und ist damit auch eine bedeutende Kadenschmiede für öffentliche und private Spitäler.

Veranstaltung vom 12. April 2016

...und es funktioniert!

Walter Fust, Dipl. Ing. ETH



Bild: Stefan Anderegg / Bernerzeitung

Ursprünglich im VWG-Jubiläumsjahr vorgesehen, musste das Referat von Walter Fust im Februar 2015 kurzfristig auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. 2016 bot sich deshalb als gute Gelegenheit an, weil die Firma Dipl. Ing. Fust AG just 50 Jahre zuvor gegründet worden war. Der Anlass wurde gemeinsam mit der Sektion Biel-Seeland des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern im Theater Palace in Biel durchgeführt.

Walter Fust hat sein 1966 in Bern gegründetes Unternehmen stetig und mit grossem Erfolg auf- und ausgebaut. Heute ist die Dipl. Ing. Fust AG als die in der Schweiz führende Fachgeschäftskette für Elektrohaushaltgeräte im Besitz der Coop-Gruppe, hat mehr als 160 Filialen und rund 2'000 Mitarbeitende und erwirtschaftet einen jährlichen Umsatz von gegen 1 Milliarde Franken. Walter Fust schilderte in einem spannenden Referat die Gründungszeit und zählte die Erfolgsfaktoren seines Geschäftsmodells auf: Grosse Einkaufsvolumen und damit günstige Preise, permanente Werbung und fachkompetente Beratung. Zudem habe er praktisch nie mit Bankkrediten gearbeitet, sondern die Expansion immer mit den eigenen Gewinnen finanziert. Walter Fust ist auch mit 75 Jahren noch ein aktiver Investor. Er engagiert sich unter anderem bei der Werkzeugmaschinenfabrik Starrag und bei Tornos in Moutier.

Veranstaltung vom 29. Juni 2016

Gibt es in zehn Jahren noch schweizerische Medien?

Roger de Weck, Generaldirektor SRG



Bild: SRG SSR / Danielle Liniger

Ohne Manuskript und eloquent, wie es sich für einen Medienprofi gehört, bestritt Roger de Weck den Vortragsabend der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft vom 29. Juni 2016 im Berner Kursaal. Als Generaldirektor der SRG leitet Roger de Weck das grösste Unternehmen für elektronische Medien in der Schweiz. Es beschäftigt 6'100 Mitarbeitende, produziert 17 Radio- und 7 Fernsehprogramme und macht einen Jahresumsatz von gut 1,6 Milliarden Franken. Die SRG ist ein Non-Profit-Unternehmen, dem Service public verpflichtet und sowohl politisch als auch wirtschaftlich unabhängig. Roger de Weck wies mit Stolz darauf hin, dass die Radiosendungen und in der Hauptsendezeit auch die Fernsehprogramme der SRG in allen vier Sprachregionen marktführend sind und sich erfolgreich gegen eine Vielzahl von zum Teil wesentlich finanzkräftigeren ausländischen Konkurrenzsendern behaupten. Das sei angesichts der Tatsache, dass rund 200 ausländische Fernsehkanäle im Schweizer Markt präsent seien, keine Selbstverständlichkeit.

Roger de Weck gab sich überzeugt, dass die mittel- und längerfristigen Aussichten für die hiesigen Medienunternehmen und damit auch für die SRG trotz grosser Herausforderungen nicht schlecht sind. Er appellierte an den Willen zur Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen schweizerischen Medienunternehmen und warb für die Unterstützung der SRG, welche die beste Garantin für den Qualitätsjournalismus in unserem Land sei.

Veranstaltungen 2016/2017

22. September 2016

Peter Regli

Ehemaliger Direktor des Schweizer Nachrichtendienstes

11. Oktober 2016

Doris Leuthard

Bundesrätin, Vorsteherin des Eidgenössischen Departementes für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK)

24. November 2016

Dr. Fritz Zurbrügg

Vizepräsident des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank

14. Februar 2017

Andreas Meyer

CEO SBB

29. März 2017

Peter Spuhler

Inhaber und CEO Stadler Rail Group

14. Juni 2017

Susanne Ruoff

Konzernleiterin Die Schweizerische Post AG